

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 499

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **499**

KURZBEZEICHNUNG:

Mietshaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das gesamte Gebäude außen und innen und das Brunnenbecken im Garten

Baujahr: 1899

LAGE:

Straße/Hausnummer: Kanalstraße 18
Gemarkung: Bochum
Flur: 7
Flurstück: 88

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges Etagenmietshaus mit ausgebautem Dach. Mansardsatteldach mit Ziegeldeckung. Putz-/Stuckarchitektur im Erdgeschoß gequadert, im Obergeschoß gebändert. Vierachsige Gliederung. Links der Eingang mit kreisrundem, farbverglasten Oberlicht. Die rechte Achse als halbrund übergiebelter Risalit ausgebildet. Hier in allen

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 499

Seite: 2

Geschossen gekoppelte Fenster. Die des Hauptgeschosses mit Balusterbrüstung und Datierung über dem scheinrechten Sturz ausgezeichnet. Die Fenster des Erdgeschosses rundbogig, die drei linken des Hauptgeschosses in Ädikularrahmungen mit Dreiecksgiebeln. Horizontale Gliederung durch Gurt- und Sohlbankgesims sowie Kranzgesims mit Zahnschnitt. Erd- und Obergeschoß besitzen auf der Rückseite zum Garten (dem Risalit gegenüber) original verglaste Wintergärten, das durchgehende rundbogige Treppenhausfenster bleiverglast. Im Garten rundes Brunnenbecken aus Gußstein mit profiliertem Rand.

Auch das Innere des Gebäudes weitgehend unverändert. Im Flurbereich farbige Fliesen, Marmorverkleidung, jugendstilige Ausmalung. Treppe, Wohnungs- und Zimmertüren erhalten, teilweise mit Ätzgläsern ausgestattet. Im Raum vor dem Wintergarten Stuckdecken. Nur geringfügige Veränderungen zur Anpassung an zeitgemäßen Wohnstandard.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil es Auskunft gibt über die Bebauung der Bochumer Innenstadt vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges. Zugleich stammt es aus der Zeit des größten industriellen Aufschwungs der Stadt, der immense Bevölkerungszuwächse und den Ausbau des Stadtgefüges bedingte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche und volkscundlichen Gründe. Das bis in viele Details original erhaltene Gebäude veranschaulicht den gehobenen Mietshausbau um die Jahrhundertwende. Die Fassadengestaltung ist gestalterisch ausgewogen in der Übernahme klassizistischer Formen und zeigt die strenge Variante späthistoristischen Bauens. Die Ausgestaltung des Inneren gibt Auskunft über Wohnverhältnisse und Geschmacksvorstellungen des gehobenen Bürgertums an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Elemente aus der Gartengestaltung bei städtischen Wohnhäusern sind selten überliefert, so dass auch einzelnen Detail wie hier dem Brunnenbecken hoher dokumentarischer Wert zukommt.

Datum der Eintragung: 27. Oktober 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



Göschel

(Siegel)

Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 499

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 499

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Kanalstr. 18



May 2000